

Die Volksstimme
erscheint täglich mit Ausnahme
der Tage nach Sonn- und
Feiertagen.
Verantwortlicher Redakteur:
Franz Bethge, Magdeburg.
Für den Inseratenteil:
Carl Kantau, Magdeburg.
Verlag von D. Harzau.
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6
Druck von L. Arnoldt,
Magdeburg
Fernsprech-Anschluß
Nr. 1567, Amt I.

Volksstimme

Pränumerando zahlbarer
Abonnementspreis:
Bieteljähr. inkl. Bringerlohn
2 M. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
In der Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 M., monatl. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 M.
erkl. Bestellgeld.
Einzelne Nummern 5 Pf.
Sonntags-Nummer 10 Pf.
Zeitungsliste Nr. 7242.
Inserationsgebühr 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungsbeilagen der Volksstimme: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote.

Nr. 78.

Magdeburg, Mittwoch, den 1. April 1896.

7. Jahrgang.

An die Parteigenossen der Provinz Sachsen und Anhalt!

Montag, den 27. Juli und an den nächstfolgenden Tagen findet in London der Internationale Kongress für 1896 statt. Auf Veranlassung von Parteigenossen einiger Städte der Provinz Sachsen haben sich die hiesigen Genossen in einer am Donnerstag, den 26. März er. im Konzerthause hier selbst stattgefundenen Partei-Versammlung mit der Bescheidung dieses Kongresses beschäftigt, und sind sich dahin schlüssig geworden, den Genossen der Provinz Sachsen und Anhalt zu unterbreiten und zur Beschlusfassung zu empfehlen,

die Provinz Sachsen und Anhalt auf dem Internationalen Kongress durch einen Delegierten vertreten zu lassen, und als solchen den Redakteur Genossen Fritz Kunert in Schöneberg bei Berlin und als dessen Stellvertreter den Reichstagsabgeordneten Genossen Wilhelm Klee in Magdeburg-Budau zu wählen.

Parteigenossen! Indem wir Euch hiermit ersuchen, diesen Vorschlägen in öffentlichen Volksversammlungen zuzustimmen, erwarten wir gleichzeitig von Euch, daß Ihr das Resultat der Abstimmung in Bälde dem Unterzeichneten mitteilt. Auf Wunsch ist derselbe auch bereit, Näheres über die Bescheidung des Kongresses brieflich zu erteilen.

Halle-Giebichenstein, den 28. März 1896.

Mit sozialdemokratischem Gruß

Wilhelm Osterburg,
Krisistr. 18, I.

Die Periode des wirtschaftlichen Aufschwungs.

Ein Artikel im volkswirtschaftlichen Teile des Leipziger Tageblatts (Nr. 15) erblickt in einigen Daten, welche auf eine Periode des wirtschaftlichen Aufschwungs hindeuten, untrügliche Zeichen, daß für die deutsche Industrie sich bessere Zeiten einstellen. Der Verfasser bestärkt zunächst die auch von uns neulich mitgeteilten günstigen Ergebnisse des deutsch-russischen Handelsvertrages, erwähnt als „allgemein bekannt“, daß fast alle Industrien in Deutschland gut beschäftigt sind und zum Teil die Lieferfristen hinauschieben müssen und citiert dann die Leipziger Monatschrift für Textilindustrie, welche sagt, daß die von ihr vertretene Industrie am Beginn einer ganz bemerkenswerten Periode stehe, welche lebhaft an die Zeit der siebziger Jahre erinnere; das Geschäft habe sich in der Spinnerei- und Webereiindustrie mit größter Beschäftigung entwickelt und Zug um Zug am Intensivität zugenommen. Die einlaufenden amerikanischen Aufträge überträfen an Größe alle seit Jahren dagewesenen. Auch was die Eisenindustrie anbelangt, fährt der Verfasser in unserer Duell fort, so ist die stetig gesteigerte Rohisenproduktion Deutschlands ein untrügliches Zeichen, daß es energisch vorwärts geht. Die Rohisenproduktion pro Kopf berechnet sich in Deutschland auf 105,5 Kilogramm, so daß Deutschland hier die dritte Stelle in Europa einnimmt. Die Entwicklung der deutschen Handelsbilanz zeigt pro 1895 ein so günstiges Resultat, daß Deutschlands Industrie nach dem Verfasser freudig der Zukunft entgegensehen kann, umso mehr, als Anzeichen für eine fortgesetzte Besserung beinahe von Tag zu Tag vorliegen. Die günstige Entwicklung des Exporthandels spricht sich in den Daten über den Stand der Schifffahrt aus, nach denen Deutschland hinsichtlich der Tonnenzahl der Schiffe gleich hinter der ersten Macht, Großbritannien, rangiert. Der Aufschwung der Industrie und des Handels zeigt sich ferner in dem lebhaften Verkehr auf den Eisenbahnen, die die Exportgüter erst von den Industriezentren nach den Hafenplätzen befördern und in der Menge des zur Verfügung stehenden Materials; es müssen dann auch die Posteinrichtungen, die Telegraphen, die Kabel stärker benutzt sein, und alles dies trifft zu. Deutschland hat die zweitgrößte Zahl der Lokomotiven in Europa (15 000) und 45 078 Kilometer Eisenbahnen- und 123 285 Kilometer Telegraphenlänge (Großbritannien nur 33 226 Kilometer Eisenbahnen- und 56 775 Kilometer Telegraphenlänge) und eine Ausdehnung ist ständig zu beobachten.

Welche Pflicht erwächst hieraus den beteiligten Kreisen?

Sie haben die unabweihsbare Pflicht, an eine stete Aufbesserung der Lage der Arbeiter zu denken, nicht nur um diese an dem wirtschaftlichen Aufschwunge teilnehmen zu lassen, sondern auch, um den letzteren durch Stärkung der Konsumtionskraft des Volkes zu verallgemeinern.

Und wenn die beteiligten Kreise sich dieser Pflicht entziehen, sind sie von den Arbeitern an ihre Pflicht zu erinnern. Die Arbeiter aller Berufe haben erhöhte Löhne und kürzere Arbeitszeit zu fordern. Sie haben diese Forderungen zu erheben, da nach wirtschaftlichen Gesetzen auf eine Periode wirtschaftlichen Aufschwungs eine Periode des wirtschaftlichen Niedergangs folgt. Die im Wesen der kapitalistischen Produktion begründeten Krisen werden

immer umfangreicher und verheerender werden. Die dann über die Arbeiterschaft hereinbrechende Not wird fühlbarer als die Not der letzten Jahre sein. Ungeheure Arbeitermassen werden brotlos auf das Straßenpflaster geworfen, kommt hinzu, daß während der Periode des wirtschaftlichen Aufschwungs die Konzentration des Kapitals sich weiter vollzogen, die technische Entwicklung ungeheure Fortschritte gemacht hat. Für die Arbeiterschaft sind dies trostlose Aussichten; aber sie liefern uns den Beweis, daß die Produktivkräfte der heutigen Gesellschaft über den Kopf wachsen, daß das Privateigentum an Produktionsmitteln unvereinbar wird mit deren zweckentsprechender Anwendung und voller Entwicklung.

Von diesen Erwägungen haben sich die auf dem Boden der modernen Arbeiterschaft stehenden Arbeiter leiten lassen und, soweit in den einzelnen Berufen ein wirtschaftlicher Aufschwung sich bemerkbar machte, auf Besserung ihrer Lage gedrungen. Die Periode, in der die Arbeiterschaft mit Gewehr bei Fuß still stand, ist vorüber, jetzt nimmt die Arbeiterschaft Gewehr auf und marschiert. Wir wünschen, daß die Arbeiter nicht so bald Halt machen, denn der Rückschlag wird nur zu bald kommen. Wenn das Unternehmertum seine Trüben füllt, sind dem Proletariat einige Nickel zu gönnen.

Wirtschafts- und volkswirtschaftl. Nachrichten.

Disziplinaruntersuchung gegen „Unbekannt“.
Am Montag erhielten die Verleger, die Redakteure, der Leiter der Druckerei und das Setzerpersonal des Volksblattes in Halle eine Vorladung vor die Polizei auf Dienstag vormittag behufs Vernehmung in der von der Regierung in Merseburg veranlaßten Disziplinaruntersuchung gegen „Unbekannt“.

Zum **Fall Wendlandt** schreibt der Vorwärts: Für die sozialdemokratische Partei liegt die Bedeutung dieses Vorganges darin, daß er zeigt, wie sehr es hervorzuheben gilt, daß die Arbeiter der Partei nicht nur in der Person des Wendlandt, gebrochen durch die gefängnisgleichen Qualen seiner Dienstzeit als Arbeitssoldat, in seiner Not und kopflosen Zerfahrenheit durch seinen früheren Hauptmann eine Anstellung gesucht, aber diesem schließlich auch ausdrücklich versichert, daß er seine Gefinnung nicht aufgegeben habe. Wenn der Kriegsminister nunmehr diesen armen Schwächer vor verjammertem Reichstag als eine für den Ordnungshimmel gerettete Seele abschilbert, so kompromittiert er seine eigene Sache mehr dadurch, als der angeblich Bekehrte sich selbst in seiner Zerfahrenheit kompromittiert hat. Es genügt auf die eine Thatsache hinzuweisen, daß Wendlandt in dem nämlichen Briefe, in dem er erklärte, er habe seine Ansichten nicht geändert, den Hauptmann ausdrücklich hat, seine Sache nicht in die Öffentlichkeit zu bringen. Jener Brief war am 14. März geschrieben. Trotzdem hat der Herr Kriegsminister es für gut befunden — im Interesse des Kampfes für Ordnung, Sitte und Religion natürlich — die Affaire Wendlandt am 23. März der breitesten Öffentlichkeit zu übergeben, aber nicht etwa in einem objektiven Bericht, sondern mit der Verfeinerung, daß er Wendlandt in der bengalischen Beleuchtung eines reuigen Sünders erscheinen ließ.

Zum **Duell in der Junafersheide** wird mitgeteilt, daß der Gegner des angeschossenen Herrn v. Hünerbein sein eigener Schwiegervater war, der Lieutenant der Reserve v. Sprenger. Die Veranlassung zum Duell hat eine vor wenigen Tagen stattgehabte Auseinandersetzung gegeben, bei der Herr v. S. von seinem Schwiegervater in Gegenwart mehrerer Personen beleidigt wurde. Stützen der Familie!

Ueber **moderne Zuchtmittel** hatte Genosse Gehre, Redakteur vom Anhalter Volksblatt, geschrieben und ausführlich der Enthüllungen des Brauweiler Prozesses auch von der Anwendung der Zwangsjacke im Coswiger Zuchthause gesprochen. Wegen Verbreitung erdichteter oder entstellter Thatsachen zwecks Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen wurde Gehre zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. In der Verhandlung wurde seitens des Gefängnisinspektors Brandt aus Coswig festgestellt, daß die Zwangsjacke in wiederholten Fällen angewendet worden wäre, z. B. am 19. Juli 1893, ferner am 2. Mai 1894, sowie auch am 8. November 1895. Alsdann ward die in Coswig verwendete, von der Strafanstalt Plözen bezogene Zwangsjacke vorgeleat. Dieselbe besteht aus dickem Leder mit vier eingelegten Eisenstäben an der Stelle an welcher die Arme anzuschließen sind. Jeder Arm befindet sich in einem Lederlager, und nicht weniger als je vier Riemen dienen zur Zuchtnallung der an der Jacke selbst gerade herunter gehenden fest angenähten Lederärmel. Vorn ist die Jacke vollständig wie ein Panzer geschlossen und wird hinten durch mehrere Riemen zusammen-

geschnallt. Ihr Gewicht beträgt 10 Pfund. Ein eigenartliches Strafmittel.

Italien.

Laute gestrigem Entschaid des Kassationshofes in Rom, den mehrere der 18 hiesigen zu drei- bis fünfmonatlichem Confino (Platzarrest in Provinzstädten) vom Tribunal und Appellationsgericht verurteilt gewesenen Sozialisten Turati, Dr. Kulicicoff, Ing. De Franceschi u. a., angerufen hatten, ist das Urteil aufgehoben worden, da das Ausnahmegesetz, auf Grund dessen die Verurteilung erfolgte, mit dem 13. Dezember 1895 erlosch. Diejenigen, die ihre Strafe schon verbüßten, haben das Nachsehen, aber auch die Berufung, viel Gelegenheit zur sozialistischen Propaganda gehabt zu haben; Dr. Rondani, Croce, Sekretär der Arbeitskammer, und Auri kehrten am 28. März nach Mailand zurück.

Frankreich.

Am 28. März hat Berthelot, der greise Gelehrte, der unter dem Ministerium Bourgeois das Ministerium des Auswärtigen verwaltete, sein Amt niedergelegt. Präsident Faure unterzeichnete ein Dekret, wonach Ministerpräsident Bourgeois provisorisch mit der Leitung des Ministeriums des Außern und Finanzminister Doumer mit der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern betraut wird.

Zur Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Zum Streik der Textilarbeiter in Kottbus.
Vorläufiges Resultat der Abstimmung. Es stimmten mit Ja und damit für Wiederaufnahme der Arbeit 126, mit Nein und damit für Fortsetzung des Streiks 2740. Der Abstimmung enthielten sich 256 Ausständige. 15 Stimmsettel waren ungültig. 4—500 Ausständige sind abgereist und konnten daher an der Abstimmung nicht teilnehmen. Es ist kein Zweifel, daß das vollständige Abstimmungsresultat nicht das Drittel aufweisen wird, das zur Annahme der Fabrikanten-Bedingungen nötig ist.

Verhaftungen. Der Schneidermeister Berger, Mitglied der in einer Bürgerversammlung gewählten Vermittlungskommission, und P. Jahn, das Mitglied der Streikkommission, sind verhaftet worden.

Hausfuchungen. Montag abend fand im Streikbureau Hausfuchung statt. Die gezeichneten Sammellisten wurden beschlagnahmt. Um 7 Uhr fand eine zweite, vollständig fruchtlos verlaufene Hausfuchung statt.

Ausgewiesen. Nach bürgerlichen Blättern sollen abermals zwei Ausländer ausgewiesen sein.

Die Verhaftungen, Hausfuchungen und die Ausweisungen in demselben Moment, wo gerade von sozialdemokratischer Seite Aufregungen gemacht werden, den Frieden wieder herzustellen, sind Zeichen der Zeit.

Der Streik dauert fort.

Aus den Gerichtssälen.

§ **Magdeburg.** (Landgericht.) Der Kaufmann Meimann aus Nordhausen, geb. 1864, war gänzlich mittellos und verband sich mit dem bisher nicht ermittelten Genossen Münnke zu **gemeinschaftlichen Betrügereien**. Im Oktober 1895 tauchten sie in Hannover auf und mieteren unter dem Vorgeben, sie wollten ein Wein- und Delikatesgeschäft eröffnen, einen Laden für 500 M. Dann erschwindelten sie sich von verschiedenen Firmen Waren in Höhe von etwa 165 M., die sie sofort unter dem Einkaufspreise verschleuderten. Den Erlös teilten sie und verschwand nach drei Wochen ohne Zahlung der Miete. Sie fuhrten nach Magdeburg und setzten hier ihr Treiben fort. In der Kaiserstraße mieteren sie einen kleinen Laden, übernahmen das vorhandene Inventar für 100 Mark auf Credit und bezogen Waren in Höhe von 258 Mark. Nachdem sie auch diese und das Inventar verschleudert hatten, verschwand sie wieder. Ein Versuch, sich 10 000 Stück Cigarren im Werte von 400 Mark zu verschaffen, mißlang. Der Angeklagte war geständig und erhielt ein Jahr Gefängnis, sowie 2 Jahre Ehrverlust. — Die Schneiderin Weizmann aus Hamburg, geboren 1859, verbüßt gegenwärtig wegen Betrugs 2 Jahre Gefängnis. Im Oktober 1895 **erschwindelte** sie sich hier in 4 Fällen Logis und Zechen, wofür sie 9,15 Mark schuldig wurde, und verschwand dann heimlich. Die Angeklagte traf eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Gefängnis. — In nicht öffentlicher Sitzung wurde die verhehlichte Arbeiter Wiegand, geb. Bertram zu Staßfurt, geboren 1867, wegen **gewerbsmäßiger Unzucht** zu 2 Wochen Haft verurteilt.

§ **Hagen.** (Mißhandlung der Geisteskranken.) Der Alexianerbruder Cajus sowie die früheren Alexianerbrüder Pancratius und Werner und ein Krankenwärter sind gestern von der Strafkammer wegen an Geisteskranken in

Tagess-Chronik.

Magdeburg, 31. März 1896.

Marienberg in den Jahren 1892-94 verurtheilt... Leipzig. (Vermerliche Handlungen eines Volkschullehrers.) Wegen Sittlichkeitsverbrechen...

Wucherprozess. Ein Prozess, der auch über die Grenzen der Stadt Breslau hinaus größeres Interesse erregen dürfte...

Ueberwachung der Eisenbahnarbeiter. Der demokratische Nürnberger Anzeiger veröffentlicht ein nicht uninteressantes Zirkular des kgl. Staatsbahningenieurs...

Herr Dr. Grünberg sendet uns folgende Zeilen: Nachdem ich erst heute von der in Nr. 67 Ihres Blattes befindlichen Notiz Kenntnis genommen habe...

Schießen mit Platzpatronen zu ertragen. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten brachte Herr Sombart zur Sprache...

Die Schär der Sachjüngler mehrte sich; bei dem günstigen Wetter nahmen sie frühzeitig ihre Thätigkeit in unserer Gegend auf...

Unfälle. In der hiesigen Krankenkasse fand der Fleischer Ekkehard H. Aufnahme, der in Niederdobelen von einem wild gewordenen Bullen vom Wagen gestoßen worden war...

Man wird in Nürnberg und Jülich eigentümlich berührt sein, daß gerade die dortigen „Professionisten“ von den Bahnarbeitern ausgehoben werden sollen...

Saalfeld. (Unterlegen.) Unsere Gegner triumphieren, daß bei den Gemeinderatswahlen die Sozialdemokraten dem vereinigten Ordnungsausschuß unterlegen sind...

Weißenfels. (Sieben unermüdete Kinder hinterlassen.) Im Krankenhaus Bergmannslos in Halle verstarb der Bergmann Franz Wickenbach...

Nachten. (Die Engelmacherel.) In der gutgesinnten Presse werden sehr oft Kinder diskreter Geburt wie jede andere Ware angeboten...

Armenkinder sollen an den Mindestfordernden abgegeben werden. Wie in der heutigen Gesellschaft die Kinder der Armut schon im zartesten Alter ver-kaufte werden...

Berlin. (Erhängt.) In seiner Zelle erhängt hat sich der Portier Kraft, welcher am Sonntag wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen, begangen mit seinen eigenen minderjährigen Töchtern...

Cunewalde. (Der Hals durchschneiden.) Hier hat sich der Schulknabe Weidert mittels eines Rasiermessers den Hals durchschneiden, so daß er bald darauf verstarb...

Freiberg. (Erhängt.) Der Kapitän Müller an der kgl. Hauptbergwerke, dem eine Verhaftung wegen eines Sittlichkeitsverbrechens drohte, hat sich durch Erhängen entlehnt...

Hamburg. (Berhaftet.) Die Untersuchung wegen des am 6. März gemeldeten Hausverfalls an der Ecke des Uhlenhorster Weges und der Kapenburger Straße...

Selbstmord eines Schulknaben. Mehrere Schulknaben, darunter die beiden Söhne des Schuhmachermeisters Sch. in Wobslau im Alter von 13 bzw. 10 Jahren...

Fenilleton.

Der Götz „Million“.

Roman von Valeria Warrens (Koschowsk) in deutscher Übersetzung von Dr. Albert Weiß.

Eines schönen Sommermorgens durchschritt ein junger Mann eine der Hauptstraßen Warschaws. Da es Sonntag war, sah die ärmere Bevölkerung in die Kirchen und nach den städtischen Promenaden...

am Eingange befindliche Schild mit dem Namen des Besitzers „Graf Jolly“... Ein kleines Gitter trennte die Straße von dem mit allerlei Blumen aus grünem Rasengras geschmückten Vorgarten...

Aus der Villa trat ein Diener und rief eine Droschke, die sofort herbeikommt und vor der Seitenthür hielt. Der Diener aber trug ein Köffchen und einige Schachteln und Pakete heraus und legte sie ziemlich nachlässig in die Droschke...

Schüler geschildert wird, in den Tod getrieben hat, ist noch nicht bekannt.

Eine. (Massenvergiftung.) Fünfzehn Soldaten, welche in einer Apotheke Genever trinken wollten, zogen sich eine Vergiftung dadurch zu, daß man ihnen künstlicher Weise Gift statt Genever reichte. Sie wurden sofort in das Militär-Lazarett gebracht, wo sechs gestorben sind.

Brest. (Zehn Menschen extrant.) In Folge Sturmes auf dem Meere erlitt, wie aus Brest vom Sonntag telegraphiert wird, ein Fischerboot Schiffbruch, zehn Personen extrant.

Neueste Nachrichten.

Berlin. Im Vorwärts bekennt sich Liebknecht für die Bestimmungen, die ihm von Arbeitern aller Länder zugegangen sind. — **Mühlhausen.** Der Buchdruckerstreik ist beendet; sämtliche Gehilfen haben heute vormittag die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufgenommen.

München. Das Dekret des Königl. Staatsbahningenieurs I am Königl. Oberbahnamt Nürnberg, das Nachforschungen über das Vorleben und Ueberwachung der Arbeiter nach jeder Richtung anordnete, also auch die politische Ueberwachung der Staatsbahnarbeiter, ist sehr schnell als echt befähigt worden. Wie nämlich der Nürnberger Anzeiger mitteilt, sahndet man nach dem Mittelsmann, der dem Blatte das Exemplar des Erlasses gebracht hat.

Paris. Der Sozialist Leo Gänzel ist gestorben. Er war 1871 Mitglied der Kommune.

Verene, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Die **Dachdecker** und verm. Berufsgenossen von Magdeburg und den Vororten werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß am Freitag den 3. April, nachmittags 3 Uhr im Lokal des Herrn Praulich, Fabrikstraße 9, eine Versammlung stattfindet.

Freie Religionsgesellschaft. Mittwoch, 1. April, abends 8 Uhr **Gemeindeversammlung.**

Die von der Lohnkommission für Donnerstag abend einberufene **Öffentliche Versammlung der Tischler in Burg** war von circa 200 Personen besetzt. Auch einige Meister waren anwesend. Kollege Drechsler verlas zunächst den von den Meistern aufgestellten Tarif, der für die Tischler für unannehmbar erachtet wurde. Um eine Einigung zu erzielen, haben die Tischler einen neuen Tarif ausgearbeitet und denselben als festhaltend den Meistern vorgelegt. Nachdem von verschiedenen Kollegen die Lohnbewegung besprochen und dieselbe als für uns äußerst günstig bezeichnet wurde, trat die Versammlung in Spezialberatung über den neuen Lohnsatz ein: Es erfolgten einige Aenderungen. Hierauf wurde beschlossen: Jede Werkstätte wählt einen Vertrauensmann, welcher den Lohnsatz der Tischler am Dienstag, den 31. März seinem Meister vorzulegen und den Tarif abends 6 Uhr im Streikbureau, Grünst. 12c, mit oder ohne Unterschrift des betreffenden Meisters abzuliefern hat. Das Ergebnis wird in der abends 8 Uhr im „Hofjäger“ stattfindenden öffentlichen Versammlung bekannt gegeben. In den Werkstätten, deren Meister die Forderungen der Tischler nicht bewilligen, treten die Arbeiter geschlossen in den Ausstand. Sie versprechen, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden gesetzlichen Mitteln darauf hinzuwirken, daß der Lohnsatz der Tischler durchgeführt und damit der hier von den Meistern gebühten Lohnrückzahlung ein Ende gemacht wird. Die von den Meistern

unterzeichneten Tarife bleiben Eigentum derselben und sind in den Werkstätten sichtbar anzubringen. — Weiter wurde folgende Resolution angenommen: Die Versammlung erklärt, daß sie an dem nunmehr beschlossenen Lohnsatze entschieden festhält, sowie, daß sie mit allen Anordnungen der Lohnkommission einverstanden ist; die Versammlung spricht ferner den Wunsch aus, die Lohnkommission möge während der Feiertage veranlassen, daß in allen Orten, nach denen die hiesigen Möbel-fabrikanten Waren liefern, öffentliche Versammlungen abgehalten werden, in denen über den gegenwärtigen Stand unserer Lohnbewegung berichtet wird, um den hiesigen Gesellen die moralische und finanzielle Unterstützung zu sichern. Nachdem der Vorsitzende die Schlußwort hielt und etwaige Nebenurtheile erörtert und die Kollegen ermahnt, Mann für Mann fest für unsere berechtigten Forderungen einzutreten, schließt derselbe die wahrig verlaufene Versammlung. [23 P]

Quittung.

Für die freitenden Textil-Arbeiter in Kottbus gingen ein: Ueberchuß der Kranzspende von den Dienern der Genossinnen 5,10. — S. D. 0,70. — Ein Gemüthlicher 0,50. — Vom Klub 0,83. — Porzellaner Neustadt 12,15 — Nachter Sperling 0,50. — Versammlung der organisierten Metallarbeiter Budan 3,50 Die Expedition.

Quittung.

Zu Parteizwecken gingen ein: Ein alter Geschäftsmann aus Magdeburg 36,05. — Dider Bruno, Leipzigerstraße, 0,80. — Ueberchuß von der Kranzspende in Wilhelmstadt 4,73 — Ueberchuß vom Kranz aus der Luft 3 15. — Alb. Vater, Vertrauensmann.

Eingegangen: Zur Nichtigstellung von Eud. Wendlandt —

Butter.

Garantiert reine **Naturbutter.**

ff. Molkereibutter	110 Pfg.
Feine Molkereibutter	100 Pfg.
Landbutter	90 Pfg.

Eier.

Große frische **Trinkener** die Mandel 70 Pfg.
Altmärker **Landener** die Mandel 85 Pfg.

M. Lehnhardt

Sudenburg, Breiteweg Nr. 113.

Waren und Möbel

auf Teilzahlung.

A. Friedländer

ältestes und größtes Kredit-Geschäft am Platze
nur **Breiteweg 118**
(im Hause der Cracauer Bierhalle).

Achtung!

Die **Neue Welt** (Jahrgang 1895), sowie die Romane **Ein Weib** und **Die Generalstöchter**, welche uns zum Einbinden übergeben, sind fertiggestellt und liegen zum Abholen bereit.

Die Buchhandlung der **Volkstimme.**

Sudenburg.

Bratwurst, unübertroffen,
Pfund 60 u. 70 Pfg.
Rotwurst, sehr schön, 35 u. 40 Pfg.
do. allerbeste, 50 Pfg.
Schlackwurst, fein od. grob, 80 Pfg.

M. Lehnhardt

Sudenburg, Breiteweg Nr. 113.

Englische Tüll-Gardinen

bewährtes Fabrikat, große Auswahl neuester Muster, breite Ware Meter 42, 45, 48, 52½, bis 120 J, schmale Ware Meter 10, 22½ bis 45 J.

Lambrequins, Tüllkanten, Tülldeckchen, Gardinenhalter, Kongressstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Tisch-, Kommoden- und Bettdecken, Läuferstoffe u. s. w. in großer Auswahl und allen Preislagen. **Bunte Gardinenstoffe** Meter 26 bis 57 J.

Mein Geschäftsgrundsatz ist:

Gute brauchbare Waren billigst!

Alte Neustadt **Franz Burger** Moldenstr. 36.

C. Seyffarth, Budkau.

Billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, Arbeiter-Garderobe. Anfertigung nach Maß unter Garantie guten Sitzens. **Schnittwaren, Vertiefungen.** Teilzahlungen gestattet.

Budkau, Coquiststraße 17,
gegenüber der Porzellanfabrik 54½

Wegen Umzug!

1 elea moderner **Kinderwagen.**
nur 15 Mk., sowie 2 recht ansehnliche **Gebett-Betten** für 17 u. 24 Mk., legt 2 sch. **Rosenberg, Jakobsstrasse**
No. 7, l., links. 222

Gute **Zuckerkartoffeln** zum Essen und Pflanzen, im ganzen und einzeln, à Centner 150 Mk., sind zu haben
225 **Neustadt, Bankstraße 11.**

Keine Reklame!

Wirklicher Gelegenheitskauf

Ich habe wiederum einen großen Posten

Teppiche

Belour, Belvet, Brüssel, Tapestry, Tournay Belvet zu auffallend billigen Preisen erstanden und gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, mit ganz geringem Nutzen wieder ab. Ferner einen Posten

Gardinen

creme und weiß, abgepaßt und vom Stück, nur in realen Qualitäten, sowie **Kongressstoffe** und **Rouleauspitzen.**

Portieren

in nur neuen Mustern mit Blumentante, abgepaßt und vom Stück, in Wolle, 100 cm breit, Meter nur 50 Pfg.

Tischdecken

in Plüsch, Moquette, Phantasie, Wolle und Goblin in überraschender Auswahl.

Möbelstoffe

Plüsch von 2 25 Mk., Moquette, 130 cm breit, nur gute, hochflorige Ware, Meter 7 50 Mk., Rips in glatt und gemustert, Granit, Crep, Phantasiestoff von 1.25 Mk. per Meter an.

Reste (keine geschnittenen)

in sämtlichen Artikeln für die Hälfte des regulären Preises.

Sofadecken, Sofakissen, Diwandecken, Felle, Bettvorlagen, Reisdecken, Schlafdecken, Stoppdecken, reine Wolle, 2 Meter lang, 6 Mk.

Gardinen-Körper und **Crep, Rouleausstoffe** billiger wie jede Konkurrenz.

Spezial-Teppich-Geschäft

Julius Tasse

96 Kaiserstraße 96
vis-à-vis Kronprinzenstrasse.

NB. Durch ganz unbedeutende Geschäftszinsen und beste Einkaufsquellen bin ich in der angenehmen Lage, wie bekannt, billiger zu verkaufen wie jede Konkurrenz.

Geschäfts-Gründung.

Warenhaus

S. Heinemann, Budkau, Thiemstr. 1

Die Lagerbestände bestehen aus:

Manufaktur-, Kurz-, Woll-, Weiß-, Korb- und Spielwaren

== **Seife** ==

Bettfedern, Teppichen, Läuferstoffen und Schirmen

für jeden Stand und Geschmack passend, vom billigsten bis zum feinsten Genres.

Geschäfts-Prinzip.

570

Strengste Reellität — koulante Bedienung — feste Preise
reichste Auswahl — grosser Umsatz — denkbar niedrigster Nutzen.

Ueberraschend konkurrenzlos niedrige Preise.

Kein Kaufzwang!

Besichtigen der Lagerbestände gern gestattet!

Beachtenswert die in den Schaufenstern mit Preis versehenen Artikel.

